

Günter Diehl

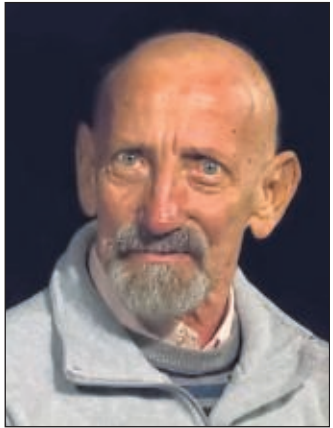
Heinrich-Heine-Club trauert um Gründer

Der Offenbacher Heinrich-Heine-Club trauert um seinen Gründer und langjährigen Vorsitzenden Günther Diehl, der im Alter von 71 Jahren gestorben ist.

Diehl wurde 1946 in Wiesbaden geboren und absolvierte eine Lehre als Einzelhandelskaufmann. Mit Studenten las er linke Philosophen wie Karl Marx, aber auch nicht so bekannte Theoretiker wie Ernest Mandel. Solche Lektüre und die Diskussionen in der 68er Bewegung prägten ihn als Linken, der sich in Projekten gegen Rassismus, für Frieden und Völkerverständigung engagierte.

1979 kam er nach Offenbach und heiratete. Seine Familie mit den Kindern hat ihn immer unterstützt und es so ermöglicht, dass er sich politisch und kulturell engagieren konnte – bereits in den 1980er Jahren bei der Offenbacher Friedensinitiative.

Ein besonderes Anliegen war ihm, eine Symbiose zwischen seiner politischen Arbeit und der Kultur zu schaffen. Nach vielen Einzelgesprächen gründete er 2003 mit einer kleinen Gruppe den Heinrich-Heine-Club. 15 Jahre war er dessen Vorsitzender und stellte die Weichen, regelmäßig Kleinkunst, Literatur und Musik sowie Inszenierungen, von denen die meisten dem linken Spektrum zuzurechnen sind, auf die Bühne zu bringen. Dabei lagen ihm auch gerade nicht-deutsche Interpretationen



und Rezitationen von Texten von Heinrich Heine am Herzen.

Seine Besonnenheit und seine wertschätzenden Umgangsformen zeichneten ihn aus. Diehl besaß das Talent, Menschen zusammenzubringen und die Ehrenamtlichen mit Fingerspitzengefühl immer wieder „bei der Stange“ zu halten. Mit seiner zielgerichteten und zuverlässigen Art steckte er alle an mit dem Interesse an der Bühne und dem Organisieren von Theateraufführungen. Mit seiner schweren Krankheit ging er offen um und blieb dem Heinrich-Heine-Club weiterhin eng verbunden. „Wir verlieren in Günther Diehl einen Freund, der mit vielen von uns seit Jahrzehnten in gemeinsamen linken Engagement auch außerhalb des Heine-Clubs verbunden war“, schreibt der Club, dessen Mitgefühl Diehls Frau und Söhnen gilt.